



Aufmerksam hören die Teilnehmerinnen des Qualifizierungskurses ihrer Dozentin Hamindokht Klein im Chemieunterricht zu.

Foto: Sylvia Richter

# Eine Chance für Frauen ohne Schulabschluss

Verein bietet Qualifizierungsprojekte für Migrantinnen an

**Neukölln.** Seit 20 Jahren hat der Verein Treff- und Informationsort für Frauen aus der Türkei (TIO) seinen Sitz in Neukölln. Migrantinnen können dort ihren Hauptschulabschluss nachholen. Inzwischen ist TIO der größte Qualifizierungsanbieter dieser Art im Bezirk.

Fatma E. hat allen Grund stolz auf sich zu sein. Die 30-jährige Kurdin hat in einer 18-monatigen Qualifizierungsmaßnahme beim Verein TIO gerade ihren Hauptschulabschluss mit der Note 2,8 geschafft. Was vielen anderen Menschen als Selbstverständlichkeit erscheint, war für Fatma E. ein langer Weg. In einem kleinen türkischen Dorf aufgewachsen, hatte sie nur fünf Jahre die Grundschule besucht.

Als sie vor 13 Jahren, frisch verheiratet, mit ihrem türkischen Ehemann nach Deutschland kam, sprach sie kein Wort Deutsch. Auch in den Jahren danach, als ihre drei Kinder geboren wurden,

verbat ihr der Mann jegliche Bildung oder Arbeit. Erst nach der Scheidung lernte sie Deutsch in Integrationskursen. „Ich wollte etwas machen aus meinem Leben, nun habe ich eine Perspektive“, sagt die Kurdin, die im Anschluss eine Ausbildung zur Sozialassistentin machen möchte.

Ihre Geschichte ist kein Einzelfall. Viele Einwanderinnen leben hier ohne jede Perspektive, weil sie keinen Hauptschulabschluss haben. Für sie bietet der Verein TIO, der sich vor 20 Jahren in Neukölln ansiedelte, eine Chance. In modularen Kursen wird Frauen schulisches Grundwissen vermittelt, bevor sie innerhalb von neun Monaten ihren einfachen oder erweiterten Hauptschulabschluss nachholen.

Nach dem Schulabschluss geht es weiter mit einer Berufsbildung, die die Frauen auf ihre spätere Ausbildung vorbereitet. Zwei Kurse für Frauen über 25 Jahren haben am 1. März begonnen, der Einstieg ist noch möglich. Voraussetzung für

die Teilnahme ist ein Mindestalter von 25 Jahren. Die Kosten werden vom Senat und vom Europäischen Sozialfonds getragen.

Etwa 80 Prozent der Absolventinnen beginnen nach ihrem Schulabschluss innerhalb eines halben Jahres eine Ausbildung. Dafür stehen im Hause eine Beratung und Berufsorientierungskurse zur Verfügung. Frauen unter 25 Jahren können den Hauptschulabschluss ab September nachholen. Hier ist die Abbrecherquote jedoch höher, weil es sich meist um so genannte „Problemfälle“ handelt wie Schulschwänzer. Das setzt sich auch im Kurs oft fort. „Wir telefonieren immer hinterher, wenn die Frauen nicht erscheinen“, berichtet Projektleiterin Karin Heinrich. Der Einsatz der zehn überwiegend nicht-deutschen Dozentinnen und der Sozialpädagogin scheint sich zu lohnen, denn „wenn wir unsere Teilnehmerinnen bis zur Prüfung bringen, schaffen sie es auch“, fügt sie hinzu. Weitere Infos unter [www.tio-berlin.de](http://www.tio-berlin.de). **syri**